

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tag. Im Jahre 1407 schenkte er dem Kloster die Vogtei über das Gut „Lewtten“ (wahrscheinlich Schafleiten) in der Pfarrei Kirchdorf, ferner die Vogtei und Weingült von mehreren Gütern in der Pfarrei St. Johann und im Rißbüchler Gericht in Tirol. Endlich stiftete Georg III. 1413 in Gars ein ewiges Singamt, vier Jahrtage (an den Quatembren) und ein ewiges Licht, wozu er 22 Urnen welschen Wein „in dem Swench“, zwei Pfund Pfennige und alle Eigenleute daselbst dem Kloster übergab.¹ Auch soll er einen Turm der Klosterkirche neu erbaut haben, doch kann hiebei nur an einen Ausbau eines der Westtürme gedacht werden.²

Ein anderes Kloster verdankt ihm seine Gründung. Es ist das Augustiner-Eremitenkloster Ramsau, in der Pfarrei Kirchdorf gelegen, welches er im Jahre 1412 stiftete. Den Plan zu dieser Gründung hatte er schon einige Jahre vorher gefaßt, da er bereits 1408 die Schenkung eines Gutes für dieses Kloster übernimmt.³ Als er im Jahre 1412 nach Regensburg zu einem Turnier sich begab, soll er zu „denen allda fromb und gottselig lebenden Patres Augustinern ein Wohlgefallen geschöpft und zur Stiftung des Klosters Ramsau sich resolvirt haben“⁴ und er scheint noch im selben Jahre an die Ausführung gegangen zu sein.⁵ Jedenfalls hat er anlässlich des Turniers in Regensburg die Gründung vorbereitet, da die ersten Religiösen aus dem dortigen Augustinerkloster kamen. Nach der Klosterchronik des P. Franz Westermayr aus dem Jahre 1732 wurde der Stiftungsbrief erst am 13. Mai 1414 ausgefertigt und am 1. Oktober 1414 der Grundstein gelegt.

(Fortsetzung folgt.)

¹) H.-St.-A. Haag, Ger. Urk. Nr. 1389. Vgl. Drei bayerische Traditionsbücher, Cod. Gars, Nr. 97.

²) Vgl. Meier Alois, Kurze Geschichte des Klosters Gars a. J. 1902 und Kunstdenkmale Bayerns I, 1897.

³) a. a. O. Haag, Ger. Urk. Nr. 152.

⁴) P. Franz Westermayr, Klosterchronik 1732.

⁵) H.-St.-A. Ramsau, Kl. Lit. Nr. 3, f. 231. Vgl. Hund, B. St. I, 56.